

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, nach dir, Gott. Meine Seele dürstet nach Gott, nach Gott dem lebendigen Gott“ (Ps 42,2–3a), so beginnt Psalm 42. Das Judentum kennt keinen Missionsbefehl, wie ihn der Evangelist Matthäus z.B. am Ende seines Evangeliums formuliert. Jesus sagt: „Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe“ (vgl. Mt 28,19f).

Den Durst stillen

Das Judentum geht davon aus, dass jedem Menschen der tiefe Durst nach Gott mitgegeben ist. Wir wissen, was es bei Menschen auslöst, wenn ein Durst nicht gestillt wird: Unruhe, Aggressionen; innere Kräfte beginnen sich zu mobilisieren. Der tiefe Durst nach Gott ist dem Menschen mitgegeben. Ein Suchen, das den lebendigen Gott nicht findet, läuft „Götzen“ oder den Zerrbildern Gottes nach. Es ist schwer vorstellbar, dass ein Mensch den sich ihm oder ihr biblisch offenbarenden Gott ablehnt. Abgelehnt werden meistens jene Vorstellungen von Gott, die ihnen bisher verkündet wurden oder die sich Menschen selbst gemacht haben. Es ist Gott, der dich als sein Abbild geschaffen und gewollt, der dich als einmaliges Original gedacht hat, der dich vermutlich mehr liebt als du dich selbst und dessen feste Absicht es ist, dass dein Leben Sinn erfährt und gelingt. Welchen Grund gibt es IHN zu verneinen? Jesus begegnet einer Samariterin am Jakobsbrunnen. Es geht um Durst und Durststillen. Im Gespräch mit der Frau wird der Brunnen zum Sinnbild dieser Suche nach Gott, der Suche nach lebendigen Wasser.

Gott verbindet

Die Frau hatte fünf „Männer“, so heißt es. Damit sind nicht Ehemänner gemeint, sondern die in Samarien verehrten Gottheiten. Sie wurden als „Männer“ bezeichnet. Es geht im Gespräch zwischen der Frau und Jesus um die Fragen: Wer betet den wahren Gott an? Wer hat im Glauben Recht? Die Antwort Jesu: Weder hier noch in Jerusalem entscheidet sich diese Frage. Nicht ein Ort ist entscheidend, sondern die Haltung: Wer im Geist und in der Wahrheit anbetet. Es ist die Absage, über Gott verfügen zu wollen, im Namen Gottes über andere Menschen sich zu erheben oder besser sein zu wollen. Wer Gott anbetet – im Geist und in Wahrheit –, entledigt sich der Rechthaberei. Gebet wird zur Suche nach Gott, zum Stillen eines Durstes in den Herausforderungen des Lebens. Anbeten in Geist und Wahrheit zieht keine Gräben, sondern sucht und findet das Verbindende – auch unter und zwischen den Religionen. Anbeten in Geist und Wahrheit führt nicht zu Bewertung anderer Religionen, ob besser oder schlechter, vielmehr trägt es dazu bei, dass Respekt und Achtung wachsen.

“Was tut sich in der kommenden Woche in der PFARRGEMEINDE Steinbach/Steyr?” Homepage: www.dioezese-linz.at/steinbach.steyr E-Mail: pfarre.steinbach.steyr@dioezese-linz.at Impressum: Pfarrgemeindeamt Steinbach/Steyr, Ortsplatz 1, 07257-7213		
Sonntag 01.03.2026	09:45 10:15	2 FASTENSONNTAG/FAMILIENFASTTAG der KFB Rosenkranz Hl. Messe m. P. Aloisius •KFB Steinbach, f.langj. Mitglieder Gertrude Steininger und Maria Huber •Maria Kammerhuber m. Fam., f. Gatten, Vater, Schwieger- u. Großvater Franz Kammerhuber, Schwiegereltern Franz u. Anna, Taufpatin Kreszenz u. alle Verwandten
Montag 02.03.2026		
Dienstag 03.03.2026	08:00	Hl. Messe m. P. Josaphat •Für alle Menschen in unserer Pfarrgemeinde, die auf der Suche nach Sinn und Orientierung sind •Anita u. Ewald Immler, f. Zäzilia Niedermann
Mittwoch 04.03.2026	19:00 Eintritt FREI	GESPRÄCHSABEND m. Martin Granig im Pfarrsaal Thema: Memento Mori – Gedenke des Todes <i>Welche Rolle spielt das Wissen um die eigene Endlichkeit in unserem Leben, Tod aus christlicher Sicht, Wie stelle ich mir den Himmel vor, mit Kindern über den Tod sprechen, praktische Überlegungen für den eigenen letzten Weg</i>
Donnerstag 05.03.2026	18:20 19:00	Rosenkranz f. d. Frieden Hl. Messe m. P. Josaphat •Karl u. Hedi Putz, f. Firmpaten Franz Auer •Steinbacher Herberge 1, f. alle verst. Mitglieder u. deren Angehörige
Freitag 06.03.2026	09-16 18:00 19:00	Stille u. gestaltete Anbetung mit der Legio Mariens BEICHTGELEGENHEIT in der Sakristei LOBPREIS in der Kirche
Samstag 07.03.2026		
Sonntag 08.03.2026	08:00 08:30	3 FASTENSONNTAG Rosenkranz Hl. Messe m. Pfk. Alois Hofmann •Fam. Gsöllhofer, f. Eltern,-Schwieger u. Großeltern Karl u. Erna Gsöllhofer u. Schwägerin Maria •Auf besondere Meinung f. die Enkelkinder, auf die Fürbitte des Hl. Don Bosco •Fam. Karl Wallerberger, f. Sepp Mitterhuber
Elternabend im Rahmen der Firmvorbereitung am Montag 9.3.2026 um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum Thema: Eine gesunde Gefühlswelt entwickeln		